

mus Anwendung. Der Internationalismus der sozialistischen A. äußert sich weiterhin in der solidarischen Unterstützung aller fortschrittlichen, antiimperialistischen Kräfte. Auch als Politik der —*■ *friedlichen Koexistenz* zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung ist sozialistische A. revolutionäre, internationalistische Politik. Sie ist darauf gerichtet, die Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus unter Verzicht auf militärische Gewaltandrohung und -anwendung zu führen und die gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung auf der Grundlage der Gleichheit und des gegenseitigen Vorteils zu entwickeln. Die grundlegenden Ziele und Aufgaben der sozialistischen A. der DDR bestehen darin, »gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten die günstigsten internationalen Bedingungen für den sozialistischen und kommunistischen Aufbau zu sichern; die Einheit, Geschlossenheit und allseitige Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten zu festigen, ihre weitere Annäherung zu fördern, den Kampf der Arbeiterklasse und ihrer kommunistischen und Arbeiterparteien in den kapitalistischen Ländern zu unterstützen und die Beziehungen zu diesen Parteien weiter zu festigen, die sozialen und nationalen Befreiungsbewegungen in der Welt solidarisch zu unterstützen und eng mit den national befreiten Staaten zusammenzuarbeiten; die Politik der friedlichen Koexistenz in den Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern durchzusetzen; den aggressiven Kräften des Imperialismus eine entschiedene Abfuhr zu erteilen, die Menschheit vor einem neuen Weltkrieg zu bewahren und den Frieden dauerhaft zu sichern«. (Programm der SED, S. 83) Für die kommenden Jahre bestimmte der X. Parteitag die vorran-

gigen außenpolitischen Ziele der SED wie folgt:

»— Zielstrebigter Ausbau des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft auf der Basis der abgeschlossenen Freundschaftsverträge. Kurs auf die allseitige Stärkung und die Erhöhung der internationalen Ausstrahlungskraft des Sozialismus durch die immer vollkommene Entfaltung und Nutzung seiner Vorzüge.

— Unbeirrbares, beharrliches Wirken für die Sicherung des Friedens, für die Einstellung des Wettrüstens mit dem Ziel, die politische Entspannung zu verteidigen und auszuweiten, sie vor allem durch Maßnahmen der militärischen Entspannung und Abrüstung zu stabilisieren und unumkehrbar zu machen.

— Aktive antiimperialistische Solidarität mit allen um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völkern. Entwicklung einer vielseitigen Zusammenarbeit mit den Staaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Unterstützung des Kampfes um eine neue internationale Wirtschaftsordnung auf der Grundlage der Gleichberechtigung.

— Konsequentes Bemühen um den Ausbau von Beziehungen der friedlichen Koexistenz zu den kapitalistischen Ländern. Intensivierung der Kontakte und Vereinbarungen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit im Interesse des Friedens und zum gegenseitigen Vorteil zu vertiefen und die Konfrontationspolitik der aggressiven Kreise zu durchkreuzen.« (Honecker, X. Parteitag, S. 31)

Die A. des real existierenden Sozialismus seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bestätigt unwiderlegbar die Einheit von Sozialismus und Frieden. Alle anti-kommunistischen Verleumdungen, den sozialistischen Ländern einen aggressiven Charakter zu unterstellen, widersprechen zutiefst dem Wesen des Sozialismus, der realen